Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 25 (1920-1921)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hatten. Wegen Versammlungsverbot hatte die Tagung nicht früher stattfinden können. —

Frl. Zimmermann aus Thun machte uns mit der Wyssbrodschen Rechnungsmethode bekannt. Vorausschickend stellte sie fest, dass die Methode eigentlich von Dr. Kühnel stamme, jedoch von den Lehrern Eberhard und Wyssbrod in Thun für die Elementarklassen erweitert und bearbeitet wurde. „Um dem Tast- und Bewegungssinn der Kinder gerecht zu werden", haben sie 2 Bretter anfertigen lassen ein Zwanziger- und ein Hunderterbrett. Die Zahlenbilder 20 bis 100 sind im Zehnersystem angeordnet, halbkugelförmig eingebohrt, um die farbigen Märmel aufzunehmen. „So soll der Spieltrieb der Kinder zum Tätigkeitstrieb werden", feste Zahlenbilder sollen sich einprägen. Ein analoges Zahlenbrett, aus Karton mit drehbaren Scheiben, hat die Lehrerin für den Klassenunterricht zur Verfügung. Geschickt hantierten die 3 kleinen Schüler mit den Märmeln, zählten zu und weg, ergänzten und teilten, und stellten die Rechnungen nachher als stille Beschäftigung durch Kleben von Formen im Klebheft dar. Unterdessen wurde am grössern Brett operiert. Die Anwesenden folgten der Lektion mit grossem Interesse, gehört sie doch ins Gebiet des Arbeitsprinzips. Über die Methode geben die Lehrer Eberhard und Wyssbrod in Thun gern nähere Auskunft. Daselbst können auch die Brettchen (Fr. 1 pro Stück) bezogen werden. —

Zur Abwicklung der weitern Traktanden begaben wir uns ins Hotel Lötschberg an den gedeckten Kaffeetisch. Da der Besuch der Sektionsversammlungen von seiten der Entferntwohnenden schon seit langem ein mangelhafter war, glaubte man durch Trennung der Gruppe und Verlegen des Schwerpunkts mehr nach oben den Talbewohnerinnen entgegenzukommen. So wurde die Trennung einstimmig vollzogen. Thun mit Umgebung und rechtem Seeufer würde Ortsgruppe Thun bilden, die andern Ortsgruppe Oberland. Vorstandwahlen wurden keine vorgenommen. Aus Thun und dem Bödeli sollten sich die neuen Vorstände selber konstruieren. — Als Vertreterin des Oberland in den kantonalen Vorstand wurde Frl. Meyer in Interlaken bestimmt. Schreibende musste mit dem 5 Uhr Zug verreisen. Die meisten werden noch ein Stündchen bei Kaffee, Züpfe und Apfelkuchen Abschied gefeiert haben. — *P. K*

Sektion Basel-Stadt. Der Vorstand der Sektion Basel-Stadt hat sich mit folgenden Mitgliedern neu konstituiert:

1. Frl. P. Müller, Socinstrasse 29, *Präsidentin.*
2. „ J. Gürtler, Sommergasse.
3. „ S. Hoffmann, Colmarerstrasse 37.
4. „ M. Egli, Viaduktstrasse 45, *Kassierin.*
5. „ M. Dick, Alemannengasse 44.
6. „ L. Gessler, Riehenerstrasse 12.

Mitteilungen und Nachrichten.

Schenkungen und Vermächtnisse: Durch Frl. Leuenberger in Schaffhausen ein Schuldschein à Fr. 500. Im Namen des Lehrerinnenvereins wird die schöne Schenkung warm verdankt durch den Zentralvorstand.

Das Organisationskomitee für den Kongress für Fraueninteressen, welcher im Herbst in *Bern* stattfinden soll, hat an die Erziehungsdirektionen der Ost-

schweiz eine Eingabe gerichtet, worin um Früherlegung der Herbstferien gebeten wird, damit möglichst vielen Lehrerinnen der Besuch dieses Kongresses möglich sei. Die Referate befassen sich stark mit Erziehungsfragen.

Stanniolbericht vom 14. Februar 1921. Stanniol sandten: Mlle Villard in Bévilard; Frl. P. Mann, Lehrerin, Bern; Frl. M. Ammann, Lehrerin, Rohrbach (gut sortiert); Frl. M. Spahr, Lehrerin, Langenthal; Frl. B. Keller, Lehrerin, Buchs (Aarau); Frau und Frl. Meier, Aebleten, Meilen; Privatschule Grellingerstrasse, Basel; Gundoldingerschule, Basel; Frl. Kohler, Lehrerin, Zetzwil (Aargau); Frl. Köttgen, Sekundarschule, Waldenburg (sehr schön); 2 Pakete unbenannt; das Lehrerinnenheim.

Grossen Dank für das gütige Geben und Sammeln!

Fürs Heim: *M. Grossheim.*

Stanniolertrag im Jahr 1920: *Fr. 67. 70,* inbegriffen Fr. 20 von den St. Galler Lehrerinnen (Frl. Pfändler).

Trotz den zahlreichen und zum Teil grossen Sendungen im letzten Jahr war der Erlös sehr gering, da der Wert des Stanniols sehr gesunken ist. Vielleicht kommt's später besser. *M. Grossheim.*

Unser Büchertisch.

Ich möchte meine Kolleginnen auf die neue, soeben im Druck erschienene Gesangsmethodik **„Morgenlicht“** von Arnold Spahr, Liestal, aufmerksam machen und Ihnen dieselbe wärmstens empfehlen. Das Buch enthält wahre Perlen.

Der Verfasser geht vom Lied aus. Die Laute, die er der Natur ablauschte, verwendet er zur Einführung in die Theorie. Mit Sorgfalt und grossem Geschick ist der Stoff der Anschauungswelt des Kindes und dem Märchen entnommen.

„Morgenlicht“ wird überall im Gesangsunterricht der Elementarstufe neue Freude und Begeisterung wecken! *a. r.*

☞ **Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Verlages A. Francke A.-G. in Bern bei über „Empfehlenswerte Bücher für die Schule“.**

☞ Sämtliche Zuschriften, die **Redaktion** betreffend, sind an **Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin in St. Gallen**, zu richten; diejenigen, die **Expedition** betreffend an die Buchdruckerei **Büchler & Co. in Bern.**

Anormale Kinder

geistig und körperlich schwache, schwerhörige und taube finden freundliche Aufnahme, Pflege und Unterricht im

Privat-Institut „Steinbrüchli“

Lenzburg

Familienleben, kleine Schülerzahl. Individuelle Behandlung. Patentierte Lehrkräfte. Man verlange Auskunft und Prospekte von dem Vorsteher: 237 **L. Baumgartner.**

Ferienaufenthalt in Luzern:

Möbliertes Zimmer mit 1—2 Betten während den Ferien abzugeben. Kochgelegenheit. Schöne, freie Lage.

Offerten an: Ferienaufenthalt, Expedition „Lehrerinnenzeitung“. 239